

FÜHRUNGSANGEBOTE MUSEUM BRANDHORST

Höhepunkte

Das Museum Brandhorst zeigt Werke zeitgenössischer Künstler ebenso wie wichtige künstlerische Positionen seit den 1960er Jahren. Die Führung wird Ihnen einen Überblick geben und möchte Sie zugleich auf die Architektur aufmerksam machen, welche die Kunstwerke umfängt. Mit dem Museum Brandhorst gelang dem Architekten Sauerbruch Hutton ein eindrucksvolles Beispiel modernen Museumsbaus, das internationale Beachtung fand.

Forever Young

„Forever Young – 10 Jahre Museum Brandhorst“ spannt einen Bogen von den frühen 1960er-Jahren bis in die gegenwärtige Kunstproduktion und setzt unsere zahlreichen Neuankäufe der letzten Jahre mit bekannten Sammlungswerken in Verbindung. In der Führung werden neben Highlights wie Andy Warhol, Alex Katz oder Sigmar Polke vor allem die Neuerwerbungen der vergangenen zehn Jahre in den Fokus gerückt – von Keith Haring und Albert Oehlen bis Louise Lawler und Charline von Heyl.

Die dunkle Seite der Pop-Art

Die Künstler der Pop-Art, allen voran Andy Warhol, glorifizierten die Ikonen der Popkultur und stellten erstmals Konsumgüter und Produkte der Massenmedien in der Kunst dar. Gleichzeitig adressierten ihre Werke auch die Kehrseiten des Kapitalismus und der Konsumkultur wie die Obsession mit Oberflächlichkeiten. Die Führung zeigt, wie die Pop-Art ein Phänomen der Massen- und Subkultur zugleich sein konnte und wie ihre Strategien Künstlerinnen und Künstler bis in die Gegenwart beeinflussen.

Zwischen Identitätspolitik und kollektiver Neurose

Viele Künstlerinnen und Künstler verhandeln seit den 1960er-Jahren in ihren Werken Identitätsfragen in Bezug auf Hautfarbe, sexuelle Orientierung oder soziale Klasse. Sie zelebrieren diese Zugehörigkeiten, machen aber auch Diskriminierungen sichtbar. Diesen Auseinandersetzungen mit Identitätspolitik werden in der Führung Arbeiten gegenübergestellt, die das Optimierungsstreben und die kollektiven Neurosen unserer Leistungsgesellschaft ins Auge fassen.

Die Malerei ist tot. Es lebe die Malerei!

Schon seit der Erfindung der Fotografie wird in regelmäßigen Abständen der Tod der Malerei ausgerufen, ihre Bedeutung für obsolet erklärt. Wie sie als Medium ihren Platz in der Kunst nicht nur behauptet, sondern Veränderungen in der Bildkultur von der Fotografie über Fernsehen bis zu Social Media und Internet aufgreift und reflektiert, wird anhand von ausgewählten Werken seit den 1960er-Jahren bis heute erklärt.

Cy Twombly

Mit über 170 Arbeiten ist der Bestand an Arbeiten des US-amerikanischen Künstlers Cy Twombly in der Sammlung Brandhorst weltweit einmalig. Die Führung bietet Ihnen die Möglichkeit, in das unvergleichliche Werk des Künstlers einzutauchen und einen Überblick über sein facettenreiches Schaffen in den Medien Malerei, Skulptur und Zeichnung zu gewinnen. Highlights wie der Rosensaal oder der monumentale „Lepanto“-Zyklus (2001) sind selbstverständlich Bestandteil der Führung, die sich auch Twomblys lyrischer Verbindung von Bild und Text widmet.

Falls Sie eine Themenführung aus unserem öffentlichen Programm für Ihre private Gruppe buchen möchten, vermitteln wir Ihnen gerne den entsprechenden Guide.

Gerne entwickeln wir für Sie auch ein Führungsangebot nach Ihren Wünschen.